



Hagenower Kreisblatt

DIENSTAG, 28. JUNI 2016

VORMITTAG 16°

NACHMITTAG 20°

MORGEN 21°

SEITE 7

Immer für Sie da

REDAKTION:
03883 - 61 08 82 39

PRIVATE ANZEIGEN:
03883 - 61 08 84 44

LESERSERVICE:
03883 - 6108 83 33

TICKETHOTLINE:
03883 - 6108 83 44

Guten Morgen

Tücken der Großeinsätze

So dicht liegen Freud und Leid beieinander. Da haben wir gestern über den erfolgreichen Einsatz der Feuerwehren in Wittenburg nach dem Unwetter am Sonnabend berichtet. Doch sogleich bekamen wir auch Anrufe aus dem Bereich des Friedensringes, wo man über die Feuerwehr enttäuscht war, weil die dort zunächst nicht helfen konnte. Das berichtete z. B. Familie Grabbert. Ihnen sei bedeutet worden, dass man erst anderen helfen müsse. Und so hätten die Einwohner ihre Keller, wo das Wasser ebenfalls stand, selber auspumpen müssen.

Es gehört sicher zur Wahrheit, dass auch die beste Wehr bei so einem Unwetter nicht überall sofort helfen kann. Die Kapazitäten sind eben begrenzt, das wird auch bei den nächsten Unwettern so sein.

IHRE LOKALREDAKTION*Polizeireport*

Kater wurde angeschossen

NEU-ZACHUN/HAGENOW
In Neu Zachun sollen unbekannte Täter einen Kater angeschossen und schwer verletzt haben. Das Tier befindet sich derzeit zur Behandlung in der Tierklinik und musste bereits operiert werden. Nach Angaben der Anzeigenerstatlerin, soll sich der Vorfall am späten Sonnabendabend ereignet haben. Der Kater habe sich schwer verletzt nach Hause geschleppt, ein Arzt stellte später ein Geschoss im Körper des Tieres fest. Laut Angaben der Tierhalterin soll die Katze mit einer Luftdruckwaffe oder einer Kleinkaliberwaffe beschossen worden sein. Die Polizei (Tel. 03883-6310), die jetzt wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz ermittelt, bittet um Hinweise.

Diese Täuflinge haben den schlammigen Mühlenteich auskosten



Jens Burmeister wird hier mit viel Schwung Neptun entgegengeworfen.

HAGENOW Es gehört zu den bestgehüteten Geheimnissen im Vorfeld des Altstadtfestes, wer bei der Badenwanne-Regatta am Sonntag im Mühlenteich von Neptun alias Frank Wechsel getauft wird. Aller-

dings geht der Ehrgeiz der Organisatoren nicht soweit, dass die Kandidaten nicht eingeweiht werden. Dafür wäre eine plötzliche Aktion zu gefährlich, schließlich soll die ganze Aktion allen Beteiligten Spaß



Beate Schmölling wird von den Häschern fast liebevoll in den Teich getragen.

machen. Und so wussten Beate Schmölling und Jens Burmeister, dass die Häscher sie in diesem Jahr holen würden und konnten sich darauf einstellen. Beide nahmen die Prozedur im schlammigen Mühlenteich unter dem Beifall Hunderter Gäste auf sich. Viel Beifall gab es auch für die Aktiven in den selbst gebauten Booten, die die anschließende Regatta wieder zur Wasserschlacht werden ließen. *mayk*

Nach striktem Sparkurs ist Konsum deutlich profitabler

Genossenschaft hat im vergangenen Jahr Gewinn deutlich erhöht / Vorsichtiger Expansionskurs in der Region

HAGENOW Der Konsumgenossenschaft geht es wirtschaftlich wieder deutlich besser als in den vergangenen Jahren. Mit einem Gewinn von 374 000 Euro erzielte das Unternehmen, das in der Region 16 Zweigstellen vornehmlich im Lebensmittelbereich unterhält, sein bestes Ergebnis seit fünf Jahren. Bekannt gegeben wurden diese Zahlen für das Wirtschaftsjahr 2015 auf der jüngsten Generalversammlung der Genossenschaft. Formal hätte jeder der gut 5000 Mitglieder dort teilnehmen können, am Ende interessierten sich lediglich 35 Gäste für die Belange des Konsums. Sie bekamen auch mit, dass es für die Mitglieder in diesem Jahr „nur“ eine Dividende von drei Pro-

zent auf die Einlagen gibt, im vergangenen Jahr waren es noch fünf Prozent. „Das lag damals vor allem an unserem 70. Jubiläum, drei Prozent Dividende sind aber mit Blick auf den Markt auch nicht



Ralf Bade, Vorstand Konsum-Genossenschaft

schlecht“, erklärte Ralf Bade der Vorstandsvorsitzende des Konsums.

Denn trotz der Konsolidierung will und muss der Konsum sein Geld für weitere nötige Investitionen zusammenhalten. Nach dem relativ harten Konsolidierungskurs, zu dem auch die Schließung eini-

ger Standorte sowie die Trennung von allen Textilläden gehörten, stehen die Zeichen auf vorsichtige Expansion und Sanierung in sehr ausgewählten Standorten. Noch 2013 hatte der Konsum 100 000 Euro Verlust gemacht, ein Jahr später war man mit einem Plus von 230 000 Euro wieder in der Gewinnzone.

Gute Marktchancen rechnen sich die Hagenower z. B. in Grabow aus und wollen am dortigen Kiebitzweg einen modernen Markt mit Bäcker und Imbiss für den Bereich des Schillerplatzes errichten. Das Baurecht könnte Mitte nächsten Jahres vorliegen.

Hervorragend gelaufen ist aus Sicht des Konsums der Ersatz des alten Vellahner Marktes durch einen Neubau. Vorstand Bade: „Wir merken das jetzt schon an deutlich gestiegenen Umsätzen in Vellahn, nach unseren Beobachtungen haben wir auch neue Kunden aus dem Umland gewonnen. Da ist doch klar, dass wir uns in unseren Planungen vollauf bestätigt sehen.“ Das gilt auch für die Hagenower Filiale am Kießender Ring in Hagenow. Diese Verkaufsstelle habe noch einmal einen zweistelli-

gen Umsatzzuwachs hingelegt. Das sei in dem umkämpften Markt mehr als beachtlich. Ähnliches gilt für die Neuhauser Filiale, auch dort haben sich die Zahlen hervorragend entwickelt.

Auch in Redefin würde der Konsum gern etwas unternehmen, um den bisher sehr kleinen Standort wenigstens etwas auszubauen. Noch gibt es aber dazu noch keine Termine aber konkrete Planungen. Der Konsum würde gern die Räume der benachbarten Bankfiliale nach Umbau mitnutzen. Noch ist aber nicht entschieden, wie es da weitergeht.

Vom Tisch hingegen ist der Plan der Genossenschaft in Lübtheen ein Geschäft zu gründen. Angesichts der Mitbewerber sowie der eigenen Investitionen in Neuhaus und Vellahn sei ein Engagement in Lübtheen nicht mehr geplant.

Investiert wird aber auch weiterhin in bestehende Standorte, z. B. in Dömitz. Dort sollen bis zum Jahresende zwischen 50 000 und 100 000 Euro in neue Kühltchnik investiert werden. In den folgenden Jahren sollen dann dort weitere Sanierungen folgen. *Mayk Pohle*

Feuerwehrfrau angefahren und leicht verletzt

WITTENBURG Bei einem Feuerwehreinsatz in Wittenburg ist am Sonnabendnachmittag eine Feuerwehrfrau von einem Pkw angefahren und leicht verletzt worden. Ersten Erkenntnissen zufolge hatte die Frau im Zuge eines laufenden Feuerwehreinsatzes die Straße abgesperrt, als sich ein Audi näherte und die 19-Jährige beim langsamen Vorbeifahren erfasste. Die Kameradin erlitt dabei eine leichte Beinverletzung. Das Auto soll daraufhin angehalten, dann aber davon gefahren sein. Es handelt sich um einen blauen Audi A3 mit Ludwigsluster Kennzeichen. In dem Auto waren ein Mann und eine Frau, die augenscheinlich jeweils zwischen 30 und 40 Jahre alt gewesen sein sollen. Die Polizei (Tel. 03883-6310) bittet um Hinweise zu diesem Vorfall.

Unfall: Zwei Autos wollen in eine Parklücke

HAGENOW Beim Einparken sind am Sonntag in Hagenow zwei Pkw zusammengestoßen. Eine Frau fuhr rückwärts in die freie Parklücke, während ein anderer im Vorwärtsgang auf den selben Parkplatz zusteuerte. Dabei kam es zum Zusammenstoß beider Fahrzeuge. *mayk*



Begrüßung der ersten Kundin bei der Eröffnung des neuen Konsums in Vellahn, der neue Laden hat inzwischen sehr gute Umsätze.